

unschaf



FOTOGRAFIE ZWISCHEN SICHTBARKEIT UND EMPFINDUNG

Christina Lourenço

Ausstellungskatalog · 47 Werke

Glasperlenspiel Asperg e.V. · 11.09.2026 - 08.11.2026

unschaf

Künstlerisches Statement

„unschaf“ bewegt sich an jener Grenze, an der Fotografie ihre dokumentarische Eindeutigkeit verliert und zu einer offenen Bildsprache wird. Die Arbeiten entstehen unter anderem durch Intentional Camera Movement (ICM), Mehrfachbelichtungen, bewusste Defokussierung und besondere Optiken. Dabei wird Unschärfe nicht als Mangel verstanden, sondern als gestalterischer Raum.

Mich interessiert nicht nur, wie etwas aussieht. Mich interessiert, was geschieht, wenn Konturen verschwinden, Bewegungen sichtbar werden und mehrere Augenblicke gleichzeitig in einem Bild bestehen. Ein Wald kann zu Farbe werden, eine Stadt zu Erinnerung, ein Mensch zu einer Spur. Das vermeintlich Bekannte verliert seine Festigkeit und beginnt, neue Bedeutungen zuzulassen.

Die Bilder möchten nicht vollständig erklären, was zu sehen ist. Sie laden dazu ein, den eigenen Blick zuzulassen: zu ergänzen, zu erinnern, zu empfinden und vielleicht etwas anderes zu entdecken als die Person neben uns. Zwischen Erkennen und Nicht-mehr-Erkennen entsteht ein Raum, in dem sich Fotografie der Malerei nähert - und Wirklichkeit zur persönlichen Wahrnehmung wird.

„Vielleicht beginnt manches erst dort sichtbar zu werden, wo die Konturen verschwinden.“

Kernauswahl · 24 Werke

Die aktuelle Hängung ist bewusst verdichtet. Alle 47 Arbeiten gehören zur Serie; die Kernhängung konzentriert jene Werke, die gemeinsam die größte inhaltliche und visuelle Spannweite erzeugen.

I · BEWEGUNG

Fotografie löst sich aus dem Stillstand. Bewegung wird nicht zum Fehler, sondern zum eigentlichen Bildraum.

01 unschaf · 06 Vom Wind geschrieben · 07 Im Takt der Zeit · 17 Ins Licht gezogen

II · ZWISCHEN SICHTBAR UND UNSICHTBAR

Vertraute Motive bleiben gerade noch lesbar und beginnen zugleich, sich unserer eindeutigen Wahrnehmung zu entziehen.

04 Zwischen den Linien · 09 Was das Licht berührt · 11 Der stille Gast · 14 Weiße Bewegung · 15 Über dem roten Grund · 16 Viele Male eins · 30 Noch vor dem Frühling

III · WALD WIRD ERINNERUNG

Der Wald wird Farbe, Rhythmus, Schichtung und menschliche Spur - weniger Ort als inneres Bild.

24 Erinnerung an Wald · 27 Zwischen den Stämmen das Licht · 35 Waldgedächtnis · 36 Im Vorübergehen

IV · ORTE VERLIEREN IHRE FESTIGKEIT

Stadt und Architektur werden zu Licht, Bewegung und Erinnerung. Der konkrete Ort bleibt vorhanden, aber nicht mehr stabil.

28 Zwischen Licht und Nacht · 29 Die Nacht hat Farben · 39 Flüchtige Begegnungen · 41 Lichtwärts · 44 Die Stadt erinnert sich

V · WEITE · WEG · DAHINTER

Die Ausstellung öffnet sich: Meer, Wege und Übergänge führen von der sichtbaren Welt in einen Raum der Vorstellung.

03 Wo der Tag vergeht · 31 Zwischen Licht und Stille · 46 Wir gehen · 47 Hinter dem Sichtbaren

TEIL I

Die Kernhängung

24 Arbeiten in kuratorischer Reihenfolge

I · BEWEGUNG

Fotografie löst sich aus dem Stillstand. Bewegung wird nicht zum Fehler, sondern zum eigentlichen Bildraum.

01 Aus der Reihe · 06 Vom Wind geschrieben · 07 Im Takt der Zeit · 17 Ins Licht gezogen



KERNAUSWAHL 2026

01 · UNSCHAF

ICM / Zoombewegung · Natur

Stillstand ist nur eine Möglichkeit. Durch die Bewegung löst sich das vertraute Tierbild auf und wird zu Energie, Richtung und einem fast heiteren Aufbruch. Das Schaf bleibt erkennbar - und tritt zugleich aus der gewohnten Ordnung heraus. Vielleicht beginnt Eigenständigkeit genau dort, wo man die Reihe verlässt.



KERNAUSWAHL 2026

06 · VOM WIND GESCHRIEBEN

ICM · Narzissen

Die gelben Narzissen verlieren in der Bewegung ihre feste Form. Blüten werden zu leuchtenden Gesten, Grün wird Hintergrund und Richtung. Das Bild wirkt, als hätte der Wind selbst mitgeschrieben. Frühling erscheint hier nicht als stilles Erwachen, sondern als überschäumende Bewegung.



KERNAUSWAHL 2026

07 · IM TAKT DER ZEIT

ICM / Bewegungsdarstellung · Tanz

Tanz existiert nie nur in einer einzigen Haltung. Zwischen Anfang und Ende einer Bewegung liegen unzählige Bilder, die das Auge normalerweise nicht festhält. Die lange Belichtung lässt mehrere dieser Momente gleichzeitig sichtbar werden. Körper werden zu Spuren - und Zeit selbst wird Teil der Choreografie.



KERNAUSWAHL 2026

17 · INS LICHT GEZOGEN

ICM · Herbstbaum

Der Herbstbaum wird aus seinem Zentrum heraus in Bewegung versetzt. Farbe strömt nach außen, Äste und Blätter werden zu Linien, der Baum zu einem Ereignis. Mich reizt die Vorstellung, dass ein fest verwurzelter Motiv plötzlich wie reine Energie erscheinen kann - als würde der Herbst selbst aufbrechen.

II · ZWISCHEN SICHTBAR UND UNSICHTBAR

Vertraute Motive bleiben gerade noch lesbar und beginnen zugleich, sich unserer eindeutigen Wahrnehmung zu entziehen.

**04 Zwischen den Linien · 09 Was das Licht berührt · 11 Der stille Gast · 14 Weiße Bewegung ·
15 Über dem roten Grund · 16 Viele Male eins · 30 Noch vor dem Frühling**



KERNAUSWAHL 2026

04 · ZWISCHEN DEN LINIEN

ICM · verschneite Äste

An einem dunklen Wintertag wurden schneebedeckte Äste zu Linien im Raum. Die Bewegung löst ihren botanischen Zusammenhang auf; Weiß und Dunkel kreuzen sich wie eine Zeichnung. Erst im Wissen um das Motiv kehrt der Winter zurück. Davor ist da nur Rhythmus, Kälte und eine abstrakte Ordnung.



KERNAUSWAHL 2026

09 · WAS DAS LICHT BERÜHRT

Spezialoptik / bewusste Unschärfe · Natur

Nach dem Regen hing Licht in den feinen Ästen. Tropfen wurden zu kleinen leuchtenden Kreisen, die Sonne zu einer warmen Öffnung im dunklen Geäst. Ich wollte nicht den Strauch dokumentieren, sondern diesen kurzen Moment, in dem etwas Alltägliches plötzlich kostbar und beinahe unwirklich erscheint.



KERNAUSWAHL 2026

11 · DER STILLE GAST

Bewusste Unschärfe · Graureiher und Schilf

Der Graureiher ist da und entzieht sich zugleich. Vordergrund, Vogel und goldenes Schilf liegen in unterschiedlichen Ebenen der Unschärfe. Statt eines Tierporträts entsteht eine Erinnerung an eine Begegnung. Man erkennt den stillen Gast - aber nicht mehr jedes Detail seines Erscheinens.



KERNAUSWAHL 2026

14 · WEISSE BEWEGUNG

ICM · Schwan

Der Schwan gleitet durch das Wasser, während die Kamera seiner Bewegung folgt. Körper und Spiegelung werden zu zwei miteinander verbundenen Spuren. Mich fasziniert die Gleichzeitigkeit von Ruhe und Bewegung: Das Tier scheint still zu sein, obwohl das ganze Bild fließt.



KERNAUSWAHL 2026

15 · ÜBER DEM ROTEN GRUND

ICM · Libelle über Bachlauf

Abendlicht, sandiger Bachgrund und fließendes Wasser verwandeln den Bach in einen warmen roten Farbraum. Darüber bleibt die Libelle als kleiner schillernder Fixpunkt bestehen. Für mich lebt das Bild von diesem Widerspruch: ein beinahe körperloses Insekt über einer Landschaft, die selbst nur noch Bewegung ist.



KERNAUSWAHL 2026

16 · VIELE MALE EINS

8-fach-Mehrfachbelichtung · Pilze

Acht Belichtungen desselben Motivs lassen die Pilze nicht verschwinden, sondern vervielfachen ihre Anwesenheit. Jeder Pilz ist zugleich einer und viele. Die klare Form wird weich, wiederholt sich und beginnt zu schweben. Mich interessiert, wie aus Wiederholung nicht mehr Information, sondern eine neue Wirklichkeit entsteht.



KERNAUSWAHL 2026

30 · NOCH VOR DEM FRÜHLING

Mehrfachbelichtung · Schneeglöckchen

Noch ist der Winter nicht ganz gegangen, und doch beginnt bereits etwas. Die Mehrfachbelichtung lässt Schneeglöckchen mehrfach erscheinen, überlagert und transparent. Für eine Weile existieren Ende und Anfang nebeneinander. Veränderung kündigt sich nicht immer laut an - manchmal erscheint sie fast nur als Ahnung.

III · WALD WIRD ERINNERUNG

Der Wald wird Farbe, Rhythmus, Schichtung und menschliche Spur - weniger Ort als inneres Bild.

**24 Erinnerung an Wald · 27 Zwischen den Stämmen das Licht · 35 Waldgedächtnis ·
36 Im Vorübergehen**



KERNAUSWAHL 2026

24 · ERINNERUNG AN WALD

ICM · Wald

Was bleibt von einem Ort, wenn wir ihn nicht mehr sehen? Vielleicht keine einzelnen Bäume, sondern Farben, Licht und ein Gefühl von Raum. In der Bewegung wird der Wald zum Nachbild seiner selbst. Erinnerung bewahrt nicht unbedingt, was wir gesehen haben - sondern wie es sich angefühlt hat.

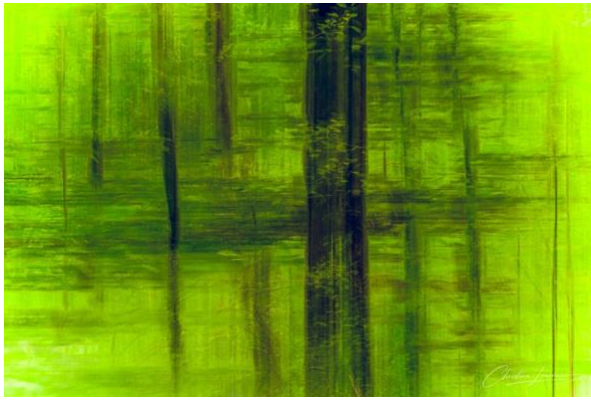


KERNAUSWAHL 2026

27 · ZWISCHEN DEN STÄMMEN DAS LICHT

ICM · Herbstwald

Wenn ich einen Wald fotografiere, interessiert mich nicht immer, wie er aussieht. In der Bewegung verschwinden Details; Bäume werden zu Linien, Laub zu Farbe und Licht zu schmalen Räumen dazwischen. Vielleicht liegt zwischen Erkennen und Nicht-mehr-Erkennen jener Moment, in dem aus einem Ort ein Gefühl wird.



KERNAUSWAHL 2026

35 · WALDGEDÄCHTNIS

Mehrfachbelichtung & ICM · Wald

Ein Wald besteht für mich nie nur aus einem einzigen Augenblick. Mehrfachbelichtung und Bewegung legen verschiedene Wahrnehmungen übereinander. Bäume vervielfachen sich, ein dunkler Stamm bleibt als Anker. Vielleicht erinnern wir uns ohnehin so: nicht in scharfen Bildern, sondern in Schichten.



KERNAUSWAHL 2026

36 · IM VORÜBERGEHEN

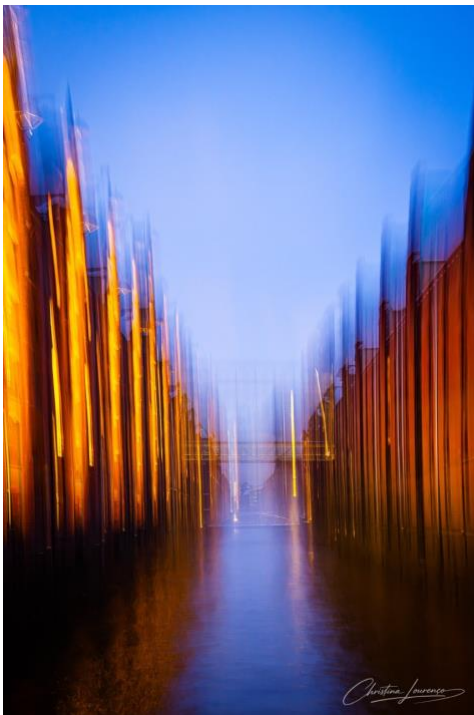
ICM · Wald mit Spaziergängern

Menschen betreten ein Bild manchmal nur für einen Augenblick. Zwischen den bewegten Bäumen werden zwei Spaziergänger erst beim längeren Hinsehen sichtbar. Sie sind beinahe schon verschwunden und dennoch da. Vielleicht besteht Erinnerung genau aus solchen Resten von Anwesenheit.

IV · ORTE VERLIEREN IHRE FESTIGKEIT

Stadt und Architektur werden zu Licht, Bewegung und Erinnerung. Der konkrete Ort bleibt vorhanden, aber nicht mehr stabil.

**28 Zwischen Licht und Nacht · 29 Die Nacht hat Farben · 39 Flüchtige Begegnungen ·
41 Lichtwärts · 44 Die Stadt erinnert sich**



KERNAUSWAHL 2026

28 · ZWISCHEN LICHT UND NACHT

ICM · Hamburger Speicherstadt

Es gibt diesen kurzen Moment, in dem eine Stadt ihr Gesicht verändert. Tag und Nacht berühren sich, Fassaden beginnen zu leuchten und Architektur verliert ihre materielle Schwere. Die Speicherstadt wird zu Orange, Blau, Linie und Tiefe. Ein Ort wird neu sichtbar, indem er seine Eindeutigkeit verliert.



KERNAUSWAHL 2026

29 · DIE NACHT HAT FARBEN

ICM · Hamburger Hafen bei Nacht

Nachts wird aus Architektur Licht. Im Hamburger Hafen verlieren Masten, Gebäude und Boote ihre Namen; sie werden zu Linien, Flächen und farbigen Impulsen. Was bleibt, ist weniger der reale Hafen als seine Energie. Manchmal zeigt die Dunkelheit Farben, die wir im Licht übersehen.

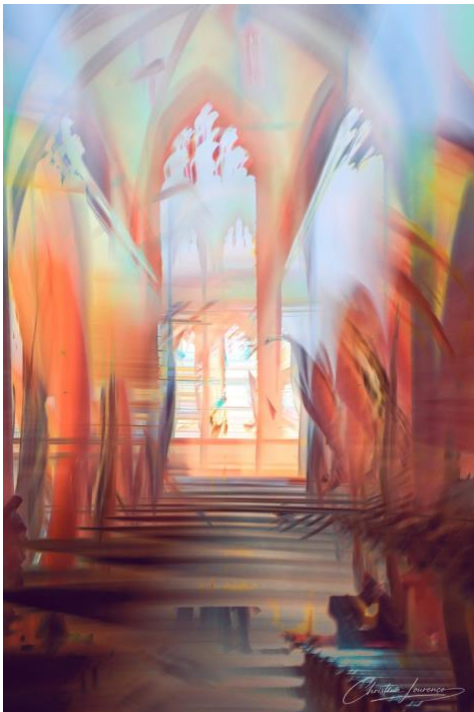


KERNAUSWAHL 2026

39 · FLÜCHTIGE BEGEGNUNGEN

Mehrfachbelichtung & ICM · Baden-Baden

Wir gehen aneinander vorbei. Für einen kurzen Moment teilen wir denselben Ort, dasselbe Licht und dieselbe Zeit - und wissen nichts voneinander. In der Mehrfachbelichtung bleiben diese flüchtigen Begegnungen länger sichtbar. Was bleibt, ist weniger ein Ort als die Erinnerung daran, dort gewesen zu sein.



KERNAUSWAHL 2026

41 · LICHTWÄRTS

Mehrfachbelichtung & ICM · Kirche, Deidesheim

Ein Raum aus Stein, geschaffen, um etwas Unsichtbarem einen Ort zu geben. Durch Bewegung und Mehrfachbelichtung beginnen Bögen und Säulen ihre Festigkeit zu verlieren, Licht dringt durch die Architektur. Vielleicht beginnt manches erst dort sichtbar zu werden, wo die Konturen verschwinden.



KERNAUSWAHL 2026

44 · DIE STADT ERINNERT SICH

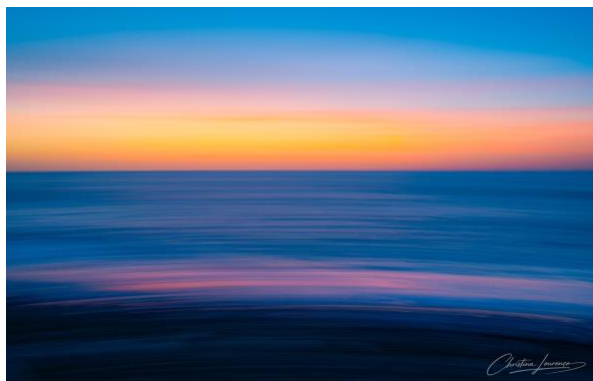
Mehrfachbelichtung & ICM · Deidesheim

*Orte bleiben - und doch sind sie niemals dieselben.
Menschen kommen und gehen, Jahre legen sich unsichtbar
über Fassaden und Plätze. In der Mehrfachbelichtung
scheint die Architektur selbst Zeit zu speichern. Vielleicht
tragen Orte vergangene Augenblicke weiter in sich, als
könnten auch Mauern sich erinnern.*

V · WEITE · WEG · DAHINTER

Die Ausstellung öffnet sich: Meer, Wege und Übergänge führen von der sichtbaren Welt in einen Raum der Vorstellung.

03 Wo der Tag vergeht · 31 Zwischen Licht und Stille · 46 Wir gehen · 47 Hinter dem Sichtbaren

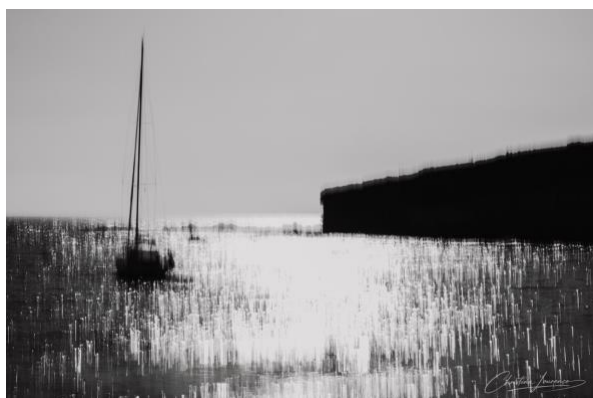


KERNAUSWAHL 2026

03 · WO DER TAG VERGEHT

ICM · Meer

Meer und Himmel verlieren ihre Gegenständlichkeit und werden zu horizontalen Farbräumen. Was bleibt, ist der Übergang des Tages: Blau, Rosa, Orange, ein letzter Streifen Licht. Ich möchte diesen Augenblick nicht erklären. Er darf einfach vergehen - und als Farbe im Gedächtnis bleiben.



KERNAUSWAHL 2026

31 · ZWISCHEN LICHT UND STILLE

ICM · Meeresmotiv · Schwarzweiß

Manchmal braucht es nicht viel: eine Linie, eine Fläche, Licht. Das Meer beginnt durch die Bewegung zu flirren, während das Segelboot beinahe still darin steht. Was bleibt, sind Hell und Dunkel, Nähe und Ferne, Festigkeit und Flüchtigkeit. Vielleicht sehen wir gerade dann weniger - und empfinden mehr.

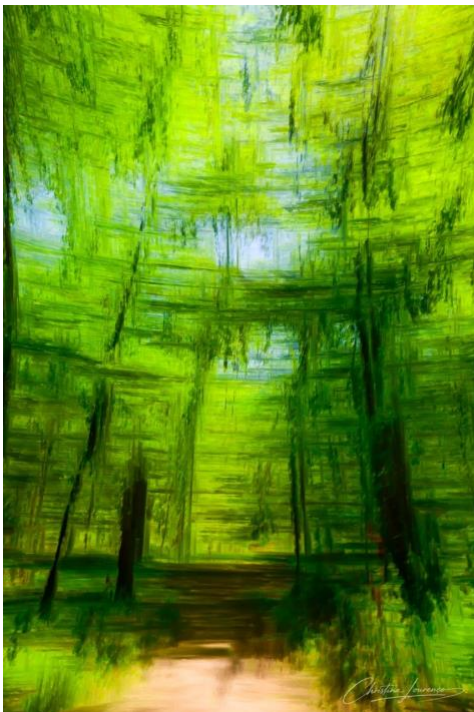


KERNAUSWAHL 2026

46 · WIR GEHEN

Mehrfachbelichtung & ICM · Lichtentaler Allee, Baden-Baden

Für einen Augenblick führt unser Weg neben dem eines anderen. Wir begegnen uns, gehen ein Stück gemeinsam, überholen einander oder verlieren uns wieder aus den Augen. Manche bleiben, andere werden zu flüchtiger Erinnerung. Und während all das geschieht, gehen wir weiter.



KERNAUSWAHL 2026

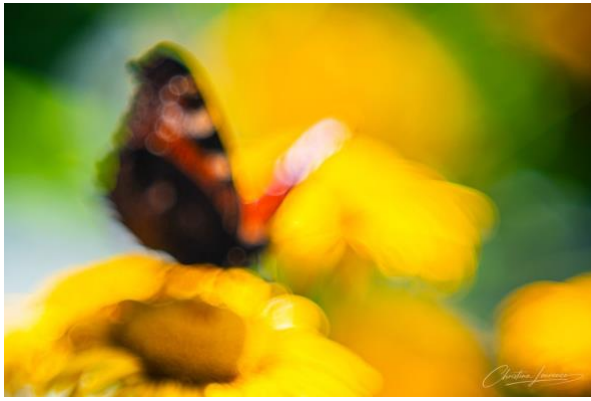
47 · HINTER DEM SICHTBAREN

Mehrfachbelichtung & ICM · Wald

Wir sehen und glauben zu wissen, was vor uns liegt: einen Wald, einen Weg, Licht zwischen Bäumen. Sobald sich Konturen lösen und Wirklichkeit ihre Eindeutigkeit verliert, entsteht Raum für Erinnerung, Empfindung und Vorstellung. Vielleicht beginnt manches erst dort, wo das Sichtbare endet.

Weitere Arbeiten der Serie

Vollwertige Werke aus „unschaf“, die bei größerer Ausstellungsfläche die Kernhängung erweitern.



WERK DER SERIE

02 · IM AUGENBLICK

Defokussierung / Spezialoptik · Natur

Ein Flügelschlag, eine Blüte, ein kurzer Moment von Nähe. Die weiche Optik nimmt dem Motiv seine Eindeutigkeit und bewahrt dafür Farbe, Wärme und Bewegung. Mich interessiert weniger, den Augenblick festzuhalten, als sein Gefühl sichtbar zu machen - etwas Zartes, das schon im Entstehen wieder vergeht.



WERK DER SERIE

05 · WINTER, FLÜCHTIG

ICM · Winterwald

Schnee nimmt dem Wald seine Farben und die Bewegung nimmt ihm seine Konturen. Zurück bleiben helle, aufstrebende Spuren - wie Bäume, die nur noch erinnert werden. Mich fasziniert, wie ein vertrauter Winterwald fast vollständig verschwinden kann und dennoch in wenigen Linien gegenwärtig bleibt.



WERK DER SERIE

08 · BEINAHE SCHWERELOS

ICM · Segelboot

Das Segelboot bleibt gerade noch erkennbar, während Wasser, Hafen und Horizont zu hellen vertikalen Spuren werden. Mich interessiert dieser Schwebezustand: Das Gegenständliche verliert an Gewicht, ohne ganz zu verschwinden. Für einen Moment scheint das Boot weniger auf dem Wasser zu liegen als im Licht.



WERK DER SERIE

10 · IM VERGEHEN

Defokussierung / Spezialoptik · Gräser

Gräser im Wald, bewusst außerhalb eindeutiger Schärfe. Im Gegenlicht beginnen sie zu leuchten und verlieren ihre sachliche Form. Was bleibt, ist eine feine, fast körperlose Struktur. Mich interessiert das Unscheinbare - jene Dinge, an denen wir vorbeigehen und die erst sichtbar werden, wenn wir anders hinsehen.



WERK DER SERIE

12 · FLÜCHTIGE NÄHE

ICM · Frankfurt am Main

Frankfurt erscheint hier nicht als Sammlung von Gebäuden, sondern als vertikale Bewegung aus Grün, Wasser, Himmel und Architektur. Die Stadt bleibt lesbar und verliert gleichzeitig ihre Festigkeit. Mich interessiert dieser Moment, in dem ein konkreter Ort beginnt, zu einer Empfindung von Stadt zu werden.



WERK DER SERIE

13 · AUFGELOST

Spezialoptik · Bachlauf in Iffezheim

Ein Bachlauf in Iffezheim, gesehen durch eine Optik, die nur einen kleinen Bereich festhält und alles andere in Bewegung und Licht auflöst. Der vertraute Ort bekommt dadurch etwas Traumartiges. Wirklichkeit bleibt im Zentrum - und wird an den Rändern zu Wahrnehmung.



WERK DER SERIE

18 · ZWISCHENZEIT

ICM · Baden-Baden

Die Baden-Badener Fußgängerzone wird durch die vertikale Bewegung zu einer Stadt aus Licht und Farbe. Dächer, Fassaden und Menschen bleiben als Andeutung erhalten. Der Ort ist noch da, aber nicht mehr fest. Für einen Augenblick existiert die Stadt zwischen Architektur und Erinnerung.



WERK DER SERIE

19 · WALDRAUSCHEN

Mehrfachbelichtung · Baum

Mehrere Ansichten eines Baumes überlagern sich zu einer dichten grünen Struktur. Stamm, Krone und Himmel verlieren ihre eindeutige Zuordnung. Mich interessiert, wie Mehrfachbelichtung einen vertrauten Gegenstand nicht vervielfacht, sondern ihm eine zweite, innere Form geben kann.



WERK DER SERIE

20 · IN DIE TIEFE

ICM · Wald

Bei langer Belichtung verliert der Wald seine einzelnen Bäume. Grün und Blau sinken ineinander, Vertikalen bleiben nur als leise Spuren zurück. Das Bild erzählt für mich vom Verschwinden der Gegenstände - und davon, wie Farbe und Stimmung an ihre Stelle treten.



WERK DER SERIE

21 · LEISE GEGENWART

ICM · Wald

Auch hier löst sich der Wald fast vollständig aus seiner Gegenständlichkeit. Die wärmeren Grüntöne machen die Fläche stiller und zurückhaltender. Mich interessiert diese leise Grenze: Man ahnt noch Bäume, aber vielleicht sieht man längst eher eine Stimmung als einen Ort.



WERK DER SERIE

22 · DURCHLICHTET

ICM · Wald

Zwischen dunklen Stämmen öffnet sich ein warmer, heller Raum. Die Bewegung macht den Wald weich, aber die Vertikalen geben ihm Halt. Mein Blick wandert durch die Bäume zum Licht. Manchmal genügt eine Helligkeit in der Ferne, damit ein Bild Richtung bekommt.



WERK DER SERIE

23 · EINE SPUR VON WÄRME

ICM · Wald

Eine warme rötliche Fläche im Wald wird beinahe zu einem Weg, obwohl sie vielleicht keiner ist. Das Auge ergänzt, deutet und erschafft. Mich interessiert diese aktive Wahrnehmung: Wir sehen nicht nur, was vor uns liegt - wir machen aus Formen und Farben unsere eigene Wirklichkeit.



WERK DER SERIE

25 · ZWISCHEN GRAS UND BAUM

ICM · Gräser und Baumstämme

Oft suchen wir das Große und Deutliche. Hier aber werden die Gräser im Vordergrund zum eigentlichen Bild, während die Baumstämme nur noch als ferne Ansätze bleiben. Manches wird erst sichtbar, wenn wir aufhören, nach dem vermeintlich wichtigen Motiv zu suchen.



WERK DER SERIE

26 · HERBSTGEDÄCHTNIS

Mehrfachbelichtung · Herbstwald

Ein Weg verschwindet zwischen herbstlichen Bäumen. Man sieht, wo er beginnt, nicht aber, wohin er führt. Die Unschärfe lässt den Wald in Farbe und Erinnerung übergehen, während der Weg als leise Richtung bestehen bleibt. Nicht jedes Ziel muss sichtbar sein, damit wir weitergehen.



WERK DER SERIE

32 · ÜBER DAS BLAU

ICM / Mitziehen · Möwe am Meer

Eine Möwe zieht über das Meer, die Kamera folgt ihr. Während der Vogel seine Gestalt gerade noch bewahrt, wird das Wasser zu horizontalen Farbbahnen. Plötzlich geht es nicht mehr darum, was dort fliegt, sondern um Bewegung, Weite und das Gefühl, für einen Moment losgelöst zu sein.



WERK DER SERIE

33 · VORÜBER

ICM · Bäume

Bäume stehen fest verwurzelt und erscheinen doch, als würden sie kippen, ziehen und davoneilen. Die diagonale Bewegung setzt die Landschaft in Spannung. Für einen Augenblick verliert die Welt ihren festen Stand. Vielleicht liegt gerade darin eine besondere Form von Freiheit.

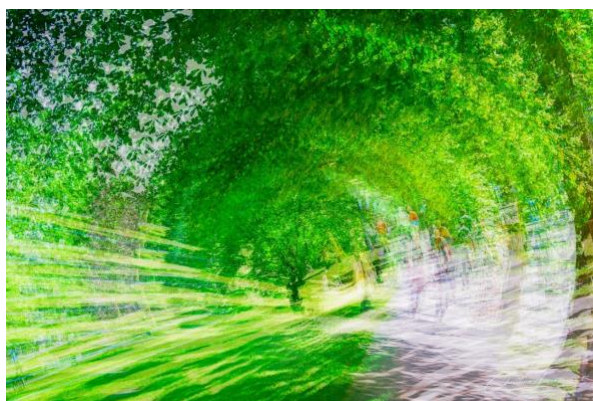


WERK DER SERIE

34 · WEISSE ZEICHEN

ICM · Holunderstrauch

Ein Holunderstrauch - eigentlich etwas ganz Vertrautes. In der Bewegung werden die Blätter zu Tiefe und die weißen Blüten zu hellen Zeichen im Dunkel. Mich interessiert der Moment, in dem Bekanntes fremd wird. Vielleicht liegt das Geheimnis eines Bildes manchmal in dem, was es uns nicht genau zeigt.



WERK DER SERIE

37 · EIN SOMMERTAG ERINNERT SICH

Mehrfachbelichtung · Lichtentaler Allee, Baden-Baden

Ein Weg, Menschen, mehrere Augenblicke. In der Mehrfachbelichtung bleiben Bewegungen für einen Moment gleichzeitig bestehen. Landschaft und Figuren überlagern sich, Gegenwart wird zu Spur. Vielleicht ist kein Augenblick wirklich allein - vielleicht tragen wir die vorherigen immer ein Stück mit uns weiter.

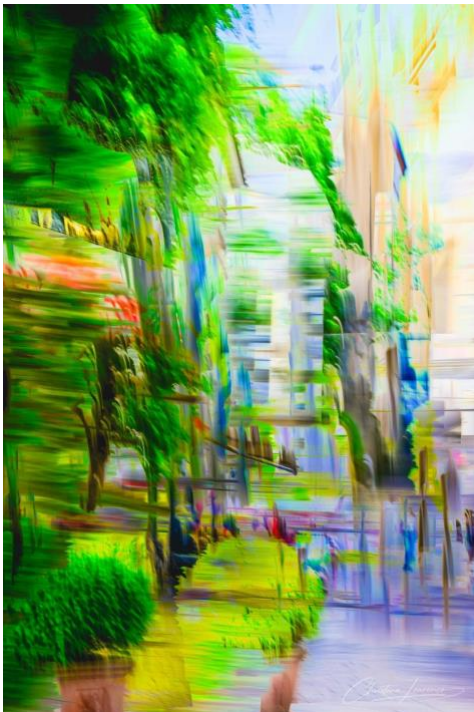


WERK DER SERIE

38 · ÜBERGANG

Mehrfachbelichtung & ICM · Brücke

Zwei Seiten, ein Raum dazwischen. Eine Brücke verbindet, was getrennt scheint. Mehrfachbelichtung und Bewegung verwandeln Natur und Architektur in ein Geflecht aus Linien. Der reale Ort verliert seine Eindeutigkeit - und zwischen hier und dort entsteht ein neuer Raum.

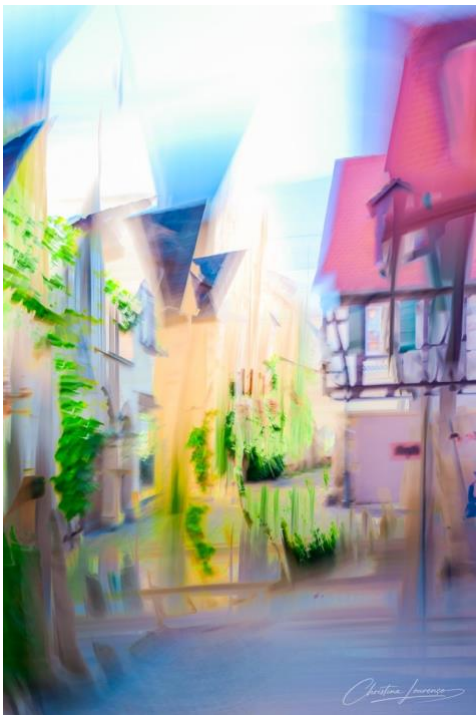


WERK DER SERIE

40 · DIE STADT BEWEGT SICH

Mehrfachbelichtung & ICM · Baden-Baden

Eine Stadt besteht aus Straßen, Fenstern, Mauern und klaren Grenzen. In der Mehrfachbelichtung beginnen diese Ordnungen zu fließen. Architektur, Vegetation und Bewegung durchdringen einander. Für einen Moment ist die Stadt kein Ort mehr - sondern ein Zustand.

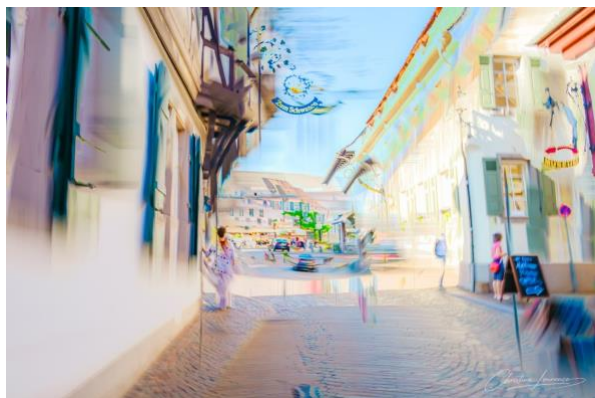


WERK DER SERIE

42 · DURCH DIE GASSEN

Mehrfachbelichtung & ICM · Deidesheim

Manchmal erinnern wir uns an einen Ort nicht so, wie er wirklich war. Wir erinnern uns an Licht, Wärme, Farben und an eine Gasse, durch die wir gegangen sind. Konturen verschwinden, Einzelheiten gehen verloren - und vielleicht bleibt gerade deshalb das Wesentliche.



WERK DER SERIE

43 · EIN GANZ GEWÖHNLICHER AUGENBLICK

Mehrfachbelichtung & ICM · Deidesheim

Wir gehen durch Straßen, vorbei an Häusern, Menschen und Dingen. Die meisten dieser Augenblicke halten wir nicht fest. Sie geschehen und verschwinden fast gleichzeitig. Und doch hinterlassen auch gewöhnliche Tage ihre Spuren. Vielleicht besteht unser Leben gerade aus all dem, woran wir uns später kaum noch erinnern.



WERK DER SERIE

45 · DEM LICHT ENTGEGEN

ICM · Wald

Wir kennen nicht immer das Ziel. Manchmal sehen wir nur ein Stück des Weges, eine Richtung, vielleicht irgendwo ein Licht. Und irgendwann bleibt nichts anderes, als weiterzugehen - nicht weil wir wissen, wohin, sondern weil der Weg erst im Gehen entsteht.

HINTER DEM SICHTBAREN

*„Wir sehen - und glauben zu wissen, was vor uns liegt.
Vielleicht beginnt manches erst dort, wo das Sichtbare endet.“*

Christina Lourenço · Fotografie & Fotokunst